

Heinrich Brodeßer - Federzeichnungen von Bonner Stadtansichten

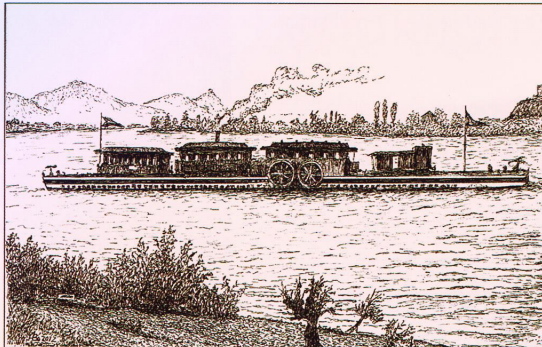
Es sind nicht die ersten Federzeichnungen, die der ehemalige Bergheimer Lehrer und Schulleiter Heinrich Brodeßer kürzlich in seinem neuesten Werk „Bonner Impressionen – Alte und neue Stadtansichten in Federzeichnungen“ vorgelegt hat. In vielen seiner Veröffentlichungen zur Heimatkunde hat er akribisch genau in Zeichnungen festgehalten, was er gesehen und beschrieben hat. Zum Beispiel 2007 seine alten und neuen Ansichten von Troisdorfer Stadtteilen, erschienen in Band 15 der Schriftenreihe des Heimat- und Geschichtsvereins Troisdorf. Seit vielen Jahren kennt man ihn in Bergheim und Umgebung als Autor und Zeichner. Seine historischen Beiträge über Bergheim und den Siegkreis bestechen nicht nur durch die Beschreibungen von Personen, Gebäuden und Geschichten sondern auch durch zahlreiche beeindruckende Federzeichnungen.

Das aktuelle Buch ist geordnet in die Impressionen der Innenstadt mit dem Bonner Münster und den übrigen Kirchen der City, nach Bauwerken, Bürgerhäusern und Gaststätten. Erinnerungen werden wach. Prächtige Gebäude, wie die ehemalige Bon-

ner Stadthalle in der Gronau, im Volksmund „Die Bierkirche“ genannt, werden zum Leben erweckt. Rund um die Altstadt geht es weiter in die Vororte Godesberg und ins rechtsrheinische Bonn, wobei auch die Flussübergänge ins Bild kommen.

Heinrich Brodeßer hat seine Impressionen mit Texten begleitet und dem Betrachter seines ausführlichen Werkes historische Daten und Fakten in die Hand gegeben. 126 Federzeichnungen sind in dem Buch enthalten. Sein Gesamtwerk wird mit den „Bonner Impressionen“ ergänzt. Seine Bücher und Aufsätze über Geschichte und Naturlandschaft der unteren Sieg, darunter mehrere Bücher und acht Bände zur Bergheimer Geschichte und Geschichten, gehören zum Standard der Volkskunde des Rhein-Sieg-Kreises und darüber hinaus.

Geboren wurde Heinrich Brodeßer 1929 in Sieglar und blieb im Siegmündungsgebiet beheimatet bis heute in Bergheim. Er war unter anderem Mitbegründer und Mitglied des „Arbeitskreises Troisdorfer Jahreshefte“ von 1970 bis 2003. Für seine Leistungen erhielt er 1987 vom Landschaftsverband Rheinland den Rheinlandtaler verliehen.



Das Eisenbahntrajekt auf dem Weg von Bonn nach Oberkassel um 1900. Es war von 1871 bis 1914 in Betrieb. Das Trajekt setzte an zwei Querseilen über, die auf dem Flussgrund lagen, dem so genannten Leitseil und dem von der Dampfmaschine angetriebenen Treibseil.

Bei der Vorstellung des neuen Buches im alten Rathaus der Stadt Bonn im Beisein von Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und Verleger Hans Weingartz lobte Nimptsch den Verfasser des Buches mit den Worten: „Sie schaffen hier ganz andere Einblicke als jedes Foto.“

Das Buch „Bonner Impressionen – Alte und neue Stadtansichten in Federzeichnungen“ ist im Kid-Verlag Bonn erschienen und im Buchhandel zum Preis von 18,80 Euro erhältlich.

Der Sieg-Fährmann

Matthias Mertens nimmt Abschied

40 Jahre, die Hälfte seines 80jährigen Lebens, stand er am Ruder seiner Fähre. Jetzt ist Schluss. Geblieben sind ihm zahlreiche Erinnerungen und Anekdoten an die Zeit in seiner Gierponte, die in Deutschland nur noch hier an der Sieg in Gebrauch ist.

In einem Interview erinnerte er an die Zeit, als Bonn noch Bundeshauptstadt war und er oft Besuch bekam von Persönlichkeiten der Regierung. Eine besondere Freundschaft entstand zum damaligen Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, der ihn auch heute noch an der Fähre besucht und mit ihm eine Tasse Kaffee trinkt.

Was an der Siegfähre geschieht, das weiß Matthias Mertens selbst am besten. Ihm ist der klare Blick für die Natur und für die Menschen geblieben, die mit ihm die Sieg queren.



In den letzten Tagen seines Dienstes wurde von der Stadt Troisdorf ein neues Fährhaus gesetzt. „Nicht so schön, wie meine alte Hütte“, sagt Mertens. Aber es ist ein funktionales Gebäude, hergestellt als Betonfertigteile aus einem Guss, um auch einem Hochwasser standhalten zu können. Die alte Eingangstür wurde restauriert und eingepasst. Matthias Mertens konnte das neue Gebäude noch ein paar Wochen nutzen.

Jetzt kann er künftig sein Gebiet rund um die Siegfähre an frischer Luft und freier Natur als Rentner genießen.

Bergheim sucht eine(n) Seniorenbeauftragte(n)

Nach dem Frau Irmgard Köster ihr Amt als Seniorenbeauftragte aufgeben möchte, wird eine Seniorenbeauftragte bzw. ein Seniorenbeauftragter gesucht.

Die Aufgaben und Pflichten für diese ehrenamtliche Tätigkeit sind in der Satzung für die Seniorenbeauftragten der Ortschaften und den Seniorenbeirat der Stadt Troisdorf festgelegt:

Im Rahmen dieses Ehrenamtes nimmt die/

BERGHEIMER *Chronik*

4

der Seniorenbeauftragte die Interessen und Belange der 60jährigen und älteren Menschen wahr und entwickeln Ideen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Seniorinnen und Senioren im Stadtteil.

Die Seniorenvertretungen der einzelnen Stadtteile bilden den Seniorenbeirat der Stadt Troisdorf und kümmern sich um die Belange in der Stadt. Haben Seniorinnen und Senioren ein Anliegen, versuchen die

Seniorenbeauftragten Hilfestellung zu geben, z.B. wird sich erkundigt, ob und welche Stellen tatsächlich und rechtlich Hilfe leisten können, die Anliegen werden dann an die zuständigen Stellen.

Wenn Sie das 65. Lebensjahr erreicht haben und Interesse an diesem Ehrenamt haben, können Sie sich gerne bei unserem Ortsvorsteher Herrn Stocksiefen melden! Telefon: 0228/451793,